

Suchen - Finden - Gewinnen beim heutigen Volksfest Preisausschreiben

Filder Wochenblatt

mehr von der Woche

PARTNER DER FILDER-ZEITUNG

Machen Sie mit!
Heute mit der 3. Runde
Stuttgarter-Wochenblatt-Ferien-Rallye

LOKALAUSGABE FÜR BERNHAUSEN BONLANDEN HARTHAUSEN PLATTENHARDT SIELMINGEN

18. August 2005 Nr. 33 / 51. Jahrg. www.stuttgarter-wochenblatt.de Gesamtauflage 365 870 Stück Partner der Wochenblatt-Gruppe Gesamtauflage 1 047 970 Telefon 0711/7208-3333 Fax 0711/7208-3222

Diese Woche

Bitte beachten Sie auch unseren Lokalen Anzeigenteil auf den Seiten

Handwerk	6
Auto und Motorrad	9
Letzte Minute	12
Heiraten und Bekanntschaften	12
Immobilien	13
Verkäufe / Unterricht / Tiere	17
Verschiedenes	18
Stadtkalender	19
Kino / Porträt	20
Stellen	21
Reisen	22
Top Tipp	23
Tagebuch	24

Geschenkt

Die schönsten Dinge im Leben sind umsonst. Manche werden sogar jeden Donnerstag 365.870 mal zugestellt.

Gut im Austeilen

97% aller Leser (LpA)* bekommen regelmäßig und zuverlässig das Stuttgarter Wochenblatt zugestellt.

*Quelle: Media Analyse 2004, Canal Marketing, GmbH, Bremen

Wollen Sie mehr Glanz und Volumen?

Testen Sie unsere Haarversiegelung mit der Thermoschere

FRISEUR TEAM

Filderbustr. 40 - Möhringen, Tel. 07 11 / 7 17 07 57
Pfarrhausstr. 17 - Vaihingen, Tel. 07 11 / 3 41 84 10
Alle Frisuren, professionelle Styling, Farbglanz L. Hof
Öffnungszeiten Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-13.30 Uhr

Energie-Experte setzt auf Biomasse

Johannes Moerschner bietet intelligente Konzepte zur Nutzung alternativer Energien an

PLATTENHARDT - Biomasse lautet das Zauberwort, auf das der promovierte Agraringenieur Johannes Moersch-

Geschäftsidee. Bestehend daran sei, dass sowohl Kommunen wie auch potenzielle Anbieter alternativer Ener-

der in großen Mengen anfallende holzige Grünschnitt ebenso wie Restholz aus dem Wald verwendet werden.

Auszutüfeln, wie im konkreten Fall die Energiegewinnung aus Biomasse wirtschaftlich effizient funktionieren könne, sieht Moerschner als Aufgabe seines Büros in Vaihingen an. „Ich mache Bestandsaufnahmen, erstelle Machbarkeitsstudien und entwickle Energiekonzepte“, erläutert der Experte. Dass er im Laufe seiner Karriere sowohl einige Jahre in der landwirtschaftlichen Praxis als auch in der Forschung tätig war, komme ihm dabei zugute.

Insbesondere das Thema regenerative Energien beschäftigt den Agraringenieur seit Jahren. Promoviert hat er zum Thema „Energiebilanzen in der Landwirtschaft“. Einige Jahre war Moerschner als Fachgruppenleiter für

Bioenergie im Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung (IER) in Vaihingen tätig. Seine Kenntnisse und seine Kontakte will er nun einsetzen, um verschiedene Akteure wie Landwirte und Vertreter der Kommunen an einen Tisch zu bringen - unter anderem auch in Filderstadt. Er sehe sich als Ideenlieferant und Moderator, so Moerschner.

Herzblut in der Sache

„Hier in meinem Wohnort steckt natürlich Herzblut in der Sache“, meint der Bioenergie-Experte. Momentan sei er dabei, Möglichkeiten für den Umstieg auf Biomasse in Filderstadt auszuloten. Interessant sei etwa die Heizanlagen-Ersatzplanung für öffentliche Liegenschaften. Dabei könne die

Laufzeit einer Altanlage kalkuliert und rechtzeitig über neue Konzepte nachgedacht werden. „Wenn man wartet, bis der Notfall eintritt und die Heizung mitten im Winter kaputt geht, kommt meist ganz schnell ein neuer Ölkessel hin.“

Aufgeschlossenheit gegenüber innovativen Energiekonzepten sei in Filderstadt durchaus zu spüren - sowohl bei Vertretern der Stadt als auch bei den Landwirten. In der Landwirtschaft könne die Strom- und Wärmenutzung aus Biogas zu einer wichtigen Entwicklungsoption für viele Betriebe werden, ist der Experte überzeugt.

Dabei werde pflanzliches Material wie Mais, Gras oder Getreide einsilert. Beim Abbau der organischen Substanz entsteht ein Gasgemisch mit einem hohen Anteil des hochwertigen Energieträgers Methan.

Einen Landwirt, der Biogas erzeuge, gebe es bereits in Filderstadt, weiß Johannes Moerschner. Weitere Optionen für Biomasse-Nutzung würden derzeit in Gesprächen geprüft.

Die ökologischen Vorteile liegen auf der Hand. Holzfeuerung und Biogas könnten kostengünstiger Ersatz für knappe Ressourcen wie Erdöl sein - und dazu Arbeitsplätze in der Region entstehen lassen. Zudem lasse sich der globale Treibhauseffekt verringern. Holz verbrenne kohlendioxidneutral, erklärt Moerschner.

Im Gegensatz zu fossilen Energieträgern wird bei der Verbrennung nur die Menge Kohlendioxid frei, die der Baum zuvor beim Wachsen aufgenommen hat.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.ing-buero-moerschner.de.



Der Filderstädter Agraringenieur Johannes Moerschner setzt auf Energie aus Biomasse. Sein Konzept wurde kürzlich von der Kreissparkasse prämiert. Foto: sir

Ab nach Korfu Noch Freizeitplätze frei

Bei einigen Sommerfreizeiten des Jugendwerks der AWO Württemberg sind noch Plätze für schnellentschlossene Jugendliche ab 14 Jahren frei.

Dem schlechten Wetter entfliehen und auf Korfu die Sonne genießen? Eine Kanutour in Schweden? Englisch lernen in Folkstone? Anmeldung und Infos unter der Internetadresse www.jugendwerk24.de oder Telefon-Nummer 07 11 / 52 28 41.

ner aus Plattenhardt setzt. Bisher ungenutzte Potenziale will der Experte für alternative Energien erschließen. Sein kürzlich gegründetes Ingenieurbüro bietet intelligente Biomasse-Energiekonzepte an, die nicht nur die Umwelt, sondern auch die öffentlichen Kassen schonen sollen.

Überzeugen konnte Johannes Moerschner jüngst bereits beim Existenzgründerwettbewerb „StartUp“ der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Auf Kreisebene erhielt er den zweiten Preis für seine

gien wie etwa Landwirte davon profitieren könnten, so Moerschner. „Ich möchte ganzheitliche Win-Win-Situationen mit Nutzen für alle Beteiligten schaffen.“

Seine Vision: Statt öffentliche Gebäude mit teurem Öl oder Gas zu beheizen, könnten die Kommunen etwa auf kombinierte Strom- und Wärme-Erzeugung aus Holzfeuerung umsteigen. Die dafür benötigten Holzpellets werden aus Reststoffen der Holz verarbeitenden Industrie gepresst. Alternativ seien auch Holzhackschnitzel denkbar. Hierfür könne etwa